Kelch des Lebens

Rundbrief
der Geistlichen Familie
vom Heiligen Blut

Mai/Juni 2022 (3/22)

Liebe Schwestern und Brüder der Familie vom Heiligen Blut!

Wir sind mehr als ein Verein, mehr als ein Club, mehr als eine Gesellschaft… Wir nennen uns Brüder und Schwestern, weil wir uns nicht nur als Mitglieder oder Freunde einer Gemeinschaft betrachten, sondern als Geschwister einer geistlichen Familie. Gott selber ist unser Vater und die Kirche ist unsere Mutter. Nicht wirtschaftliche oder politische Interessen verbinden uns, sondern das Wort Gottes und die Sakramente. Sie führen uns den Weg in die wahre Heimat. Vorübergehend befinden wir uns noch in dieser Welt. Sie ist aber kein Wartezimmer, sondern ein Sportplatz zur Einübung für das Ewige Leben mit Gott. Die Bruderschaft vom Heiligen Blut ist sozusagen unsere Abteilung, in der wir uns unter Anleitung von Trainern gegenseitig helfen für den Start in die Ewigkeit… Mehr dazu in den Beiträgen dieses Rundbriefes.

Herzliche Grüße aus dem Heiligtum Maria-Schnee,

P. Christian Sr. M. Agnes

WORT DES LEBENS

MAI: „…niemand wird sie meiner Hand entreißen.“ (Joh 10,28)

JUNI: „Wer mein Jünger sein will…“ (Lk 9,23)

Verantwortlich: Dienerinnen vom Heiligen Blut und „Oratorianer vom Heiligen Blut“

D-93089 **Aufhausen**, Hofmark 6, Tel. +49/9454/9490530, kontakt@oratorium-aufhausen.org
D-24941 **Flensburg**, Am Magdalenenhof 15, Tel. +49/461/50528760, sas.flensburg@blut-christi.de
D-94419 **Reisbach**, Hofberg 10, Tel. +49/8734/9394960, sas.reisbach@blut-christi.de
A - 6952 **Hittisau**, Dorf 138, Tel. +43/660/2305046, sas.hittisau@blut-christi.de
A - 2392 **Grub (bei Heiligenkreuz)**, Hauptstr. 29, Tel. +43/2258/8355, sas.heiligenkreuz@blut.christi.de
I - 65024 **Manoppello** (PE), C.da Vallone n° 13, Tel. +39/085859874, sas.manoppello@gmail.com
PL42-202 **Częstochowa**, ul. Wielkoborska 1, Tel. +48/34/3629367, duchowarodzina@gmail.com
PL42-130 **Kalej**, ul. Ogrodowa 102, Tel. +48/34/3440541, sas.kalej102@gmail.com

Der Rundbrief wird gratis abgegeben.
Spendenkonto: Dienerinnen vom Heiligen Blut; Liga-Bank Regensburg
IBAN DE58 7509 0300 0301 3860 34 BIC GENODEF1M05

www.blut-christi.de

Bruderschaft vom Heiligen Blut

Überarbeitete Abschnitte aus einem Vortrag von P. Winfried M. Wermter über die Umbenennung des Freundeskreises der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut in die „BRUDERSCHAFT VOM HEILIGEN BLUT", Aufhausen 19.03.2022

1. Neue Bezeichnung – alte Tradition

Ich möchte heute über die *Bruderschaft vom Heiligen Blut* sprechen, die wir, die Dienerinnen und Oratorianer vom Heiligen Blut, bisher meistens als den Freundeskreis unserer Geistlichen Familie bezeichnet haben. Was aber bedeutet „Bruderschaft"? Mit diesem Ausdruck haben in der Kirchengeschichte verschiedene Ordensgemeinschaften jene Gruppen von Gläubigen bezeichnet, die das Ordensideal nicht im Kloster, sondern als „Weltchristen" (Laien) verwirklichen wollten. Ähnliche Bezeichnungen sind auch „Dritter Orden", manchmal „Oblaten" oder „Familiaren". Bei den Jesuiten waren es die „Marianischen Kongregationen", die von Jugend an mithalfen, tiefer in den Glauben einzudringen.

2. Die Bruderschaft

In unserer Geistlichen Familie vom Heiligen Blut hat es einige Überlegungen und Versuche gegeben, was die Bezeichnung des Laienkreises betrifft. Wir haben es probiert mit „Freundeskreis", „Bibelkreise", „Gebetsgemeinschaft", „engagierte Mitglieder"... Das ist alles schon richtig, aber irgendwo fehlt das Schönste und Wichtigste. Ich bin davon überzeugt, dass dieser traditionelle Ausdruck „Bruderschaft" besser die familiäre Beziehung der Mitglieder zum Ausdruck bringt. Denn wo es Brüder und Schwestern gibt, da ist Familie. Wir sind durch die Taufe die Familie Gottes! Wir sind also im biblischen Sinn Glaubens-Brüder und -Schwestern. Dabei müssen wir nicht von allen Menschen verstanden

werden. Es ist aber gut und notwendig, dass wir uns an die apostolische Tradition halten. Denn wir sind die *eine, heilige, katholische und apostolische* Kirche. Wir leben aus dieser Tradition von Jesus her und auf IHN hin. Und so ist es auch wichtig, dass wir alle als getaufte Welt-Christen uns als Brüder und Schwestern sehen.

3. Das Charisma der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut

Unsere Bruderschaft hat ein besonderes Anliegen, ein besonderes Charisma, eine besondere Begabung. Diese muss natürlich wie jede Begabung entfaltet werden. Wenn man zum Sportler zwar begabt ist, aber nicht trainiert, wird da nichts draus; ebenso ist es mit der Musik usw. Wie sieht nun unsere gemeinsame Begabung als Geistliche Familie aus, egal ob im Kloster oder in der Welt? Unser gemeinsames Charisma kann man ganz feierlich und fachlich benennen: Es ist das *Paschamysterium*. Was heißt das? *Tod und Auferstehung* müssen im Mittelpunkt unseres Lebens stehen. Diese Tatsache – dass Christus für uns gestorben und auferstanden ist – das macht unser Leben aus, darum herum entwickelt sich alles. Alles andere wird von dorther gesehen, bestimmt und bewertet.

Eigentlich sollte das ganze Evangelium für alle Christen das gemeinsame Charisma sein. Das sind aber sehr viele Themen. Darum haben sich die verschiedenen Orden und geistlichen Gemeinschaften auf jeweils eigene Schwerpunkte spezialisiert. Für die Benediktiner ist z.B. das *Ora et labora* (bete und arbeite) charakteristisch. Die Franziskaner betonen mit dem hl. Franziskus besonders die Armut. Andere Orden sind vor allem für die Schulen oder Krankenhäuser gegründet usw. Unsere Spezialität, die wir anbieten, ist die Konzentration auf das Ostergeheimnis, von Karfreitag bis zur Auferstehung – und das sehen wir symbolisiert im Kostbaren Blut. Die Verehrung des Blutes Christi, die wir pflegen, ist ein Hinschauen auf diese Wirklichkeit und das Kraft-schöpfen daraus.

Um heute zeitgemäß über dieses Glaubensgeheimnis zu sprechen, nennen wir das Symbol des Erlösungsblutes oft auch die „am Kreuz vergossene Liebe“. Diese dankbar anzunehmen und durch Weiterschenken gebührend zu beantworten ist das Anliegen unserer Geistlichen Familie, der Dienerinnen, der Orato-

rianer und der Bruderschaft vom Heiligen Blut. Alle Menschen, mit denen wir zu tun haben, sollen verstehen, dass sie von Gott geliebt sind, dass sie von Gott aus Liebe geschaffen und für die Liebe geboren sind! Das aber kann man nicht ergreifen, wenn man nicht

das Geheimnis des Kreuzes als Geheimnis der Liebe versteht und nicht den Mut hat, den Kreuzweg mit Jesus mitzugehen, um mit ihm auferstehen zu können. Das Blut Christi ist ein Symbol für Tod und Auferstehung, für Wunden und Heilung, für die furchtbare Passion und gleichzeitig für den herrlichsten Sieg. Wir sehen das angedeutet in dem symbolischen Schmuck der Wundmale Jesu an der Osterkerze.

Das ist also die Spezialität unserer Geistlichen Familie. Das wollen wir nicht bloß in unseren Ordenshäusern leben: Die Mitglieder unserer Bruderschaft, die das verstanden haben, wollen sich auch regelmäßig treffen, um sich gegenseitig zu stärken und bei der Verbreitung dieser Frohbotschaft zu helfen. Sie können sich nicht jeden Tag treffen, aber dort, wo man in der Nähe miteinander lebt oder verbunden ist durch Telefon und andere technische Einrichtungen, dort kann man ja wirklich Gruppen bilden, eben Bruderschaften. Das ist wunderbar! Und wir, Mitglieder der Ordensgemeinschaften, sehen es als unsere Berufung an, so viel wie möglich zu helfen, dass möglichst viele Menschen dieses Leben aus der Kraft des Blutes Christi kennenlernen.

4. Verschiedene Möglichkeiten der Zugehörigkeit zur Bruderschaft

A) Die Sympathisanten der Bruderschaft: *Jeder Christ, der sich von der Spiritualität der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut angezogen fühlt, um mit ihrer Hilfe Vertiefung seines persönlichen Glaubensweges zu suchen, kann – ohne jede Formalität und Verpflichtung – als Sympathisant an ihren öffentlichen Andachten, Gottesdiensten, Bildungsveranstaltungen u. a. Aktivitäten teilnehmen und nach eigenem Ermessen dieses Werk geistlich und materiell unterstützen.*

Es ist also eine Teilnahme ohne jede Verpflichtung, denn es gibt verschiedenste Situationen – gesundheitlich,

familiär, beruflich oder auch reisetechnisch –, durch die man nicht so ohne Weiteres an regelmäßigen Treffen teilnehmen kann. Und doch kann man gewisse Angebote wahrnehmen und auch in diesem Geist leben. Das heißt, als Sympathisant in demselben Geist an derselben, einen Familie teilnehmen. Auch die Sympathisanten werden eingeladen, die Weihe an das Blute Christi zu vollziehen, die wir alle im Laufe der Zeit immer wieder erneuern.

B) Die Mitglieder der Bruderschaft:

Wer durch persönliche Kontakte mit den Ordensgemeinschaften der Geistlichen Familie oder durch Einkehrtage, Exerzitien und ähnliche Treffen in dieser Gemeinschaft sein geistliches Zuhause gefunden hat, kann nach einem Jahr der Vorbereitung in die Bruderschaft vom Heiligen Blut aufgenommen werden.

Das ist etwas Neues: ein Jahr Vorbereitung! Zunächst ein Jahr als Sympathisant mitmachen und in dieser Zeit eine gediegene Vorbereitung empfangen, eine geistige Formation. Man bekommt in dieser Zeit einen Helfer („Schutzengel") aus dem Kreis der schon erfahrenen Mitglieder. Nach diesem Jahr der Vorbereitung gibt es eine feierliche Aufnahme in die Bruderschaft.

Die Aufgaben der Mitglieder:

(1.) *„Sie bemühen sich, im Geist des Evangeliums zu leben"*. Es gibt kein wirklich christliches Leben, wenn man nicht seinen Alltag, seine persönlichen, familiären, beruflichen… Probleme nach dem Evangelium ausrichtet. Davon hängt alles ab, wie weit man bereit ist, sein Leben nach dem Vorbild Christi auszurichten.

(2.) *„Sie erneuern täglich ihre Weihe an das Blut Christi durch ein Gebet zum Kostbaren Blut."* Sie können Gebete selber aussuchen, aber dieser Grundgedanke sollte jeden Tag einmal auftauchen: Ja, ich will die am Kreuz vergossene Liebe auffangen, weiterschenken, aufopfern – zusammen mit meinem eigenen Blut, mit meiner eigenen Liebe.

(3.) *„Sie nehmen möglichst am wöchentlichen Bruderschafts-Treffen zur Vertiefung der Spiritualität teil"*. Das Bruder-

schafts-Treffen ist mehr als Bibelrunde, als Bibelteilen. Dazu gehört auch der Erfahrungsaustausch: Wie geht es mir in der Praxis mit dem Leben nach dem Wort Gottes?

(4.) *„Sie nehmen an den monatlichen Einkehrtagen und an den Exerzitien der Geistlichen Familie teil.“* Bruderschafts-Mitglieder bemühen sich ehrlich, einmal im Monat dabei zu sein. Wenn es am dritten Samstag nicht geht, der ja unser traditioneller Einkehrtag ist, dann geht es vielleicht am ersten Samstag. Und wer aus irgendwelchen Umständen gar nicht kommen kann, der versucht, zuhause bei sich selber einen ähnlichen Einkehrtag zu gestalten.

(5.) *„Sie sind bereit, in Notfällen in ihrer Umgebung nach Möglichkeit helfend einzuspringen.“* Wer braucht in meiner Nachbarschaft Hilfe? Wir wollen als Bruderschaft nicht nur ein frommer Verein sein, der selber brav betet. Wir müssen darüber hinaus auch was tun. Wenn es z.B. in der Nachbarschaft einsame Leute gibt, die nie Besuch kriegen und deswegen fast zugrunde gehen – das darf nicht sein! Oder Kinder und Kranke, die niemanden haben... Das ist natürlich überall verschieden und deswegen muss jede Gruppe selber sehen, was sie sinnvollerweise praktisch unternimmt. In der Vergangenheit gab es eine von unseren Gruppen in der Nähe eines Gefängnisses. Sie haben die Möglichkeit herausgefunden, dort regelmäßige Seelsorgsbesuche zu machen – und sie haben das jahrelang gemacht. Sie haben dort gute Bücher hineingebracht; sie haben mit den Strafgefangenen Bibelbetrachtung gemacht und die Methode vom Wort des Lebens eingeübt. Das kann man natürlich nicht überall nachmachen, aber man muss vor Ort sehen, was in meiner Umgebung notwendig ist.

(6.) *„Sie sind in ihrer Familie und Nachbarschaft und Pfarrei… aktiv und bemühen sich um die Ausbreitung der Bruderschaft. Auch wenn jemand aufgrund fehlender Gesundheit, fortgeschrittenen Alters oder anderer Probleme nicht mehr in der Lage ist, äußerlich viel zu tun, so kann er doch durch sein Gebet und das Aufopfern seines Leidens vielleicht sogar*

mehr tun als während der aktiven Zeit seines Lebens."

(7.) *„Sie halten regelmäßig Kontakt mit den Niederlassungen der Geistlichen Familie zur Vertiefung des eigenen Glaubenslebens und zur Unterstützung der Schwestern und Brüder der beiden Ordensgemeinschaften der Geistlichen Familie."* Also ist nicht nur Aufhausen gemeint, sondern ebenso Manoppello, Tschenstochau, Kalej, Flensburg, Grub und Hittisau, Neuzelle…

Jetzt fragen vielleicht einige: Was ist denn mit den bisherigen engagierten Mitgliedern? Die haben doch schon so Vieles davon gemacht. Wo sind sie geblieben? Die sind in der Bruderschaft! Und das ist wunderbar, dass es da etliche gibt, die schon viel Erfahrung haben. Sie können z.B. die ersten sein, die als Gruppenhelfer oder als „Schutzengel" wirklich eingesetzt werden, damit neue Mitglieder auf die richtige Spur kommen.

MEHR AUSKUNFT UND VERTIEFUNG:

Die Büchlein (gratis verteilt!) helfen den Interessenten, ein unterschiedlich starkes Engagement in der Bruderschaft vom Hl. Blut zu ermöglichen, das den persönlichen, familiären und beruflichen Gegebenheiten entspricht.

Was zeichnet unsere Bruderschaft (unseren Freundeskreis) aus? Was ist der Kern?

Das Kostbare Blut! Das ist die Schule der Liebe, das ist der Kelch, in den wir unsere Blutstropfen und unsere Tränen zusammen mit den Tränen Mariens hineingeben wollen.

Aus der Fragestunde 05.03.2022, Herz-Maria-Sühne-Samstag, Aufhausen

Bestelladresse: Bruderschaft vom Heiligen Blut, Hofmark 6; D-93089 Aufhausen; Tel. +49 (0) 9454 / 9490530, E-Mail: bruderschaft@blut-christi.de

Ich habe Angst vor dem Krieg, vor dem Verhungern oder ohne Obdach zu sein. Wie kann ich damit umgehen?

Ich verstehe dich, das ist schwer. Da können wir nur darum beten: Herr, erbarme dich! Aber wir können auch sicher sein, dass wir nicht mehr Herausforderungen erfahren, als wir schaffen können. Wir bekommen neue Kräfte und Leidensfähigkeit, wenn sie benötigt werden.

Ein ganz praktisches Beispiel dazu: Wie ist es, wenn eine Frau zur Mutter wird? Normalerweise kann sie ja vorher nicht jemand ernähren, die Brust reichen, aber ab dem Moment, da das Kind geboren ist, kann sie ihm auch die notwendige Nahrung geben. So ähnlich ist das auch mit Herausforderungen wie Unglück oder Krieg. Wenn wir normalerweise beten, die Sakramente empfangen und versuchen, nach dem Wort des Lebens zu leben, dann haben wir auch die Kraft für die Versuchungen, die Gott bei uns zulässt. Wir bekommen sie aber nicht vorher, so wie eine Frau sie nicht einen Monat vor der Geburt bekommt. Sobald das Kind da ist, geht's los, da braucht man gar nichts Besonderes zu unternehmen, wenn normale Gesundheit vorhanden ist. Und so ist das auch mit der Gnade: Du bekommst sie dann, wenn du sie brauchst. Aber du musst gesund leben. Und gesund leben heißt aus dem Wort Gottes leben.

Aber noch etwas möchte ich hinzufügen: Die Gottesmutter hat versprochen: Diejenigen, die ihre Bitten erfüllen, die sie seit Jahren an den verschiedenen Erscheinungsorten ausspricht (Medjugorje, Fatima usw.), wer sich an diese Bitten der Gottesmutter hält, den wird sie beschützen. Und deswegen habe ich keine Angst. Einerseits weiß ich, ich bin geschützt und wenn Gott doch etwas Besonderes zulässt, dann hilft er auch, dass ich es bestehen kann.

Nehmt das bitte mit: Lasst euch nicht von so viel Angstmacherei beeinflussen. Gebt Zeugnis, wenn jemand Angst hat und nicht weiß, wie er damit umgehen soll. Ins Gebet gehen und um die Kraft bitten, dass man fähig wird, diese Hilfe auch anzunehmen. Gott will dir helfen und das Martyrium – das ist nicht eine Sache, für die man von sich aus fähig wäre. Aus eigener Kraft besteht es keiner. Aber das Gebet zum Kostbaren Blut ist z.B. ein sehr starkes Gebet, um fähig zu werden, auch für das Martyrium.

Aus der Fragestunde 05.03.2022, Herz-Maria-Sühne-Samstag, Aufhausen

Liebe Kinder!

Am 26. Mai gedenkt die Kirche besonders dem hl. Philipp Neri, der vor knapp 400 Jahren eine Priestergemeinschaft gegründet hat. Einmal hat er Folgendes gesagt: "*Junge Leute sollen heiter sein und bei den Spielen mitmachen, die für ihr Alter passen – wenn sie nur der Sünde aus dem Weg gehen!*" Manchmal macht das Spielen keinen Spaß, wenn einer schummelt, motzt oder unfaire Sachen macht. Umso schöner kann das Spielen aber sein, wenn wir Jesus in unsere Mitte einladen. Wenn wir an seine Liebe denken, dann freuen wir uns mit denen, die gewinnen, auch wenn wir selber verlieren; dann können wir auf unsere eigenen Ideen verzichten, ohne deswegen traurig zu sein. Wenn wir mit Liebe weiterspielen, dann sind wir ein Trost für Jesus.

Viel Freude beim Spielen wünscht euch

Sr. M. Auxilia

Spielideen für Dich und Deine Freunde

Wer uns beim Spielen zuschaut, soll in jeder Bewegung und in jedem Blick die Liebe sehen.

(siehe Spielregeln für die Kinder Gottes aus „Freude an Gott", S.304)

Baut zwei kleine Tore auf einem Tisch auf. Jeder bekommt zwei Münzen und muss sie mit einem Lineal oder etwas Ähnlichem in das Tor des Gegners schieben.

Einer setzt sich auf einen Stuhl. Ein anderer (oder mehrere andere) legt einen, zwei, drei oder mehr Finger auf seinen Kopf. Das Kind muss raten, wie viele „Krähen" auf seinem Kopf sitzen.

Kofferpacken: Der Erste beginnt: Ich packe in meinen Koffer eine Zahnbürste. Der Nächste: Ich packe in meinen Koffer eine Zahnbürste und ein T-Shirt usw.

Mai			Juni	
1	So	Joh 21,1–19	Mi	Joh 17,6a.11b-19
2	Mo	Joh 6,22-29	Do	Joh 17,20-26
3	Di	Joh 14,6–14	Fr	Joh 21,1.15-19
4	Mi	Joh 6,35-40	Sa	Joh 21,20-25
5	Do	Joh 6,44-51	So	Joh 20,19-23
6	Fr	Joh 6,52-59	Mo	Joh 19,25-27
7	Sa	Joh 6,60-69	Di	Mt 5, 13-16
8	So	Joh 10,27-30	Mi	Mt 5,17-19
9	Mo	Joh 10,1-10	Do	Mt 5,20-26
10	Di	Joh 10,22-30	Fr	Mt 5,27-32
11	Mi	Joh 12,44-50	Sa	Mt 5,33-37
12	Do	Joh 13,16-20	So	Joh 16,12-15
13	Fr	Joh 14,1-6	Mo	Mt 5,38-42
14	Sa	Joh 14,7-14	Di	Mt 5,43-48
15	So	Joh 13,31-35	Mi	Mt 6,1-6.16-18
16	Mo	Joh 14,21-26	Do	Lk 9,11b-17
17	Di	Joh 14,27-31a	Fr	Mt 6,19-23
18	Mi	Joh 15,1-8	Sa	Mt 6,24-34
19	Do	Joh 15,9-11	So	Lk 9,18-24
20	Fr	Joh 15,12-17	Mo	Mt 7,1-5
21	Sa	Joh 15,18-21	Di	Mt 7,6.12-14
22	So	Joh 14,23-29	Mi	Mt 7,15-20
23	Mo	Joh 15,26-16,4a	Do	Lk 1,57-66.80
24	Di	Joh 16,5-11	Fr	Lk 15,3-7
25	Mi	Joh 16,12-15	Sa	Lk 2,41-51
26	Do	Lk 24,46–53	So	Lk 9,51-62
27	Fr	Joh 16,20-23a	Mo	Mt 8,18-22
28	Sa	Joh 16,23b-28	Di	Joh 21,1.15-19
29	So	Joh 17,20-26	Mi	Mt 16,13-19
30	Mo	Joh 16,29-33	Do	Joh 2,13-22
31	Di	Joh 17,1-11a		

Termine

HERZ-MARIA-SÜHNE-SAMSTAG
07.05., 04.06., 02.07.

Aufhausen: 13.30 – 18.00 Uhr
mit Kinderbetreuung/Kinderprogramm
Flensburg: 9.00 – 12.00 Uhr
Hittisau: 13.30 – 18.00 Uhr

EINKEHRTAG
Aufhausen: 13.30 – 18.00 Uhr
mit Kinderbetreuung/Kinderprogramm
21.05., 18.06., 16.07.

JUGENDTREFFEN (Aufhausen)
Erstes Wochenende im Monat

KURZEXERZITIEN: 13.-15.05.
(St. Gallenkirch, Anmeldungen: Hittisau)

FAMILIENEXERZITIEN: 9.-13.08.
(Kloster Brandenburg)

Sie hören uns auf RADIO HOREB:
Heilungsgottesdienst (18.30): 3.06.
Heilige Stunde (22.00 Uhr): 19.05., 26.05., 09.06.,16.06.
Lobpreis (19.45 Uhr): 19.05., 23.06.
Kreuzweg (15.15 Uhr): 24.06.

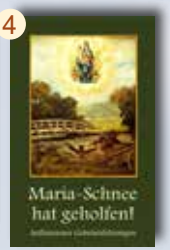
Änderungen vorbehalten. Näheres auf:
www.blut-christi.de/terminkalender-2022

Aus dem Calix-Verlag

1

2

3

4


Unsere Veröffentlichungen als Hilfe um die Beziehung zur Mutter Jesu zu erneuern und zu vertiefen

1. **Mehr als alle anderen Frauen.**
Predigten und Betrachtungen
BESTELL-Nr. 2502

2. **Marianischer Rosenkranz** mit
20 Betrachtungen BESTELL-Nr. 2861

3. **Doppelkarte** mit dem Gnadenbild
Maria-Schnee BESTELL-Nr. DK12

4. **Maria Schnee hat geholfen!**
Gebetserhörungen BESTELL-Nr. 2373

SONDERANGEBOT
Im Mai
bei der Bestellung
ALLER 4 Artikel
VERSANDKOSTENFREI!
Gesamtpreis € 8,90

Einblick in die Geistliche Familie

Prozession und Andacht mit der Weihe Russlands und der Ukraine an das Unbefleckte Herz Mariens, 25.03.2022

Ave Maria!

Vortrag beim Einkehrtag, 15.01.2022

Muttergottes, wir rufen zu dir!

Ein Trost für Jesus

Ostern im Kloster

Die Freude am Herrn!